

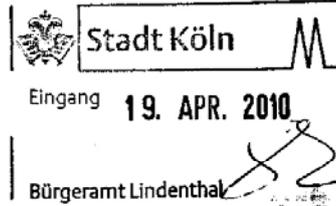
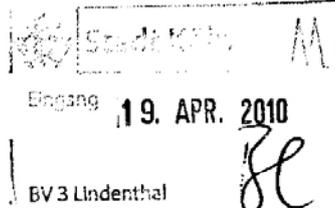
TOP 8.2.2



BV 3 am 03.05.2010

Frau Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters



Köln, den 15.04.2010

A2-3/0

Erweiterung des Verkehrskonzeptes Großmarkt in Marsdorf

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, folgenden gemeinsamen Antrag der Fraktionen in der Bezirksvertretung 3 auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 03.05.2010 zu setzen:

Das von der Verwaltung in Auftrag gegebene Verkehrsgutachten wird um folgende Punkte und Fragestellungen ergänzt und erweitert:

- 1.1. Allgemeine Anforderungen (nach erarbeiteter Stellungnahme der Bürgergruppen im Kölner Westen und den Anregungen der Bürgeranhörung)
 - 1.1.1. Das Untersuchungsgebiet soll mindestens bis zur Universitätsstraße ausgedehnt werden um Auswirkungen auf die Dürener Straße und Gleueler Straße in Köln Lindenthal sichtbar machen zu können.
 - 1.1.2. Das Netz der Wohnsammelstraßen, z.B. der Straßenzug Kölner Weg - Junkersdorfer Straße - Friedrich Schmidt-Straße, ist mit hinreichender Genauigkeit zu betrachten. Dies bedeutet eine Ausdehnung des gezeichneten Analysenetzes in diesem Bereich.
 - 1.1.1. Die gesamte Entwicklung der Siedlungsflächen und die damit verbundene Verkehrserzeugung ist zu berücksichtigen und nachvollziehbar darzustellen. Dazu zählen z.B.:
 - die volle Nutzung der Gewerbegebiete Marsdorf und Lövenich
 - die zahlreichen Wohnsiedlungsflächen im Bezirk 3

- die verdichtete Nachnutzung des ehemaligen RTL-Geländes
- und die Erweiterung des Sportparks auf dem Gelände der SpoHo
- 1.1.2. Bei den Verkehrsprognosen ist die Verkehrsberuhigung und Entlastung der Wohnsammelstraßen im gesamten Bereich zu berücksichtigen, die in Zusammenarbeit mit den Bürgergruppen erarbeitet wird. Dazu zählen beschlossene Maßnahmen, wie der neue Anschluss der Aachener Straße an den Militärring und aber auch Planungen, die z.Zt. in Zusammenarbeit mit den Bürgergruppen erarbeitet werden (z.B. T-30 auf Kölner Weg und Friedrich Schmidt-Straße). Die Belastungen im Hauptverkehrsstraßennetz sind unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen zu ermitteln.
- 1.1.3. Die Auswirkungen des Verkehrs auf die Umweltbedingungen (Luftschadstoffbelastungen , Lärmimmissionen) im gesamten Kölner Westen sind bis einschließlich Universitätsstraße zu den verschiedenen Zeiten - Tag und Nacht darzustellen. Dabei sind die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Vorbelastungen zu berücksichtigen.
- 1.1.4. Die Verlagerungspotentiale von der Straße auf die Schiene sind zu ermitteln. Daneben sollten die notwendigen Investitionen für einen Gleisanschluss ermittelt werden. In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen auf die zahlreichen Kreuzungspunkte Schienen/Straße wie Horbeller Straße, Militärring, Aachener Str. Stolberger Str. darzustellen.
- 1.1.5. Der Frischemarkt ist als neues System transparent und im Vergleich zum heutigen Großmarkt zu beschreiben. - Wichtig sind die Zuflusszeiten und Abflusszeiten des Verkehrs und ihre Überschneidungen zur vorhandenen Verkehrsnachfrage. Neben den Nachfragezeiten sollten die Annahmen über die zeitliche und räumliche Verteilung der Verkehre der Beschäftigten, der Lieferanten und der Kunden zu einem frühen Zeitpunkt offen dargelegt werden, bevor die eigentlichen Modellrechnungen beginnen.

2. Einzelne Aspekte:

- 2.1.1. Betrachtung der Verkehre auf den meist schmalen, zweispurigen Straßen (Horbeller Str., Gleueler Straße, Friedrich-Schmidt-Str., Dürener Straße, Stolberger Straße, Militärring) bei einer Störung
- 2.1.2. Auswirkung der Verkehre aus dem Vorgebirge zum Großmarkt/Verteilzentrum
- 2.1.3. Auswirkungen auf den Stadtteil Köln Lindenthal mit Einkaufszentrum Dürener Straße, Bachemer Str. und Gleueler Straße
- 2.1.4. Vermeidung der Wiederöffnung der Bachemer Landstraße in Verlängerung der Toyota-Allee durch den Grüngürtel zum Militärring
- 2.1.5. Die Ertüchtigung bzw. der Ausbau des Knotens Dürener Straße / Militärringstraße ist vertieft zu betrachten.
- 2.1.6. Die Auswirkungen auf die Militärringstraße als Verteilerstraße nach Norden und Süden sind hinsichtlich der Belastung und möglicher Ausbaunotwendigkeiten zu Betrachten. Dabei spielt die Länge im wichtigen Erholungsraum Äußerer Grüngürtel eine große Rolle.

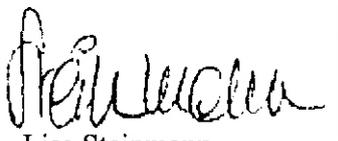
Begründung:

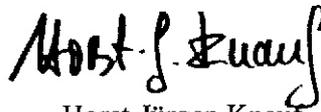
Das von der Verwaltung in Auftrag gegebene Gutachten ist nach genauerer Betrachtung für das Stadtgebiet Köln nicht ausreichend weit genug gefasst. Während im Rhein-Erft-Kreis die

verkehrliche Auswirkung bis nach Pulheim untersucht wird, endet die Untersuchung im Kölner Westen an der Militärringstraße. Zudem sind im Untersuchungsauftrag wichtige Straßen, Entwicklungen und Rahmenbedingungen nicht berücksichtigt.
Die Bezirksvertretung Lindenthal hat dieses Untersuchungsprofil in Zusammenarbeit mit allen Bürgergruppen im Kölner Westen und den angrenzenden Gemeinden erstellt.


Horst Nettessheim
(CDU-Fraktion)


Roland Schüler
(Fraktions Bü. 90 / Grüne)


Lisa Steinmann
(SPD-Fraktion)


Horst-Jürgen Knauß
(FDP-Fraktion)